

Rotkäppchen

Vor kurzem habe ich ein wunderschönes Mädchen gesehen. Es hatte rote lange Haare. Seine Haare waren wirklich sehr lang, sie glänzten in der Sonne. Die Augen waren braun. Das Mädchen trug nur rote Kleider. Es war 10 Jahre alt. Alle nannten das wunderschöne Mädchen Rotkäppchen, denn zu ihren roten Kleidern trug sie am liebsten rote Kappen.

Es hatte auch eine Mutter. Sie war 31 Jahre alt. Am liebsten trug sie grüne Hosen, denn grün war ihre Lieblingsfarbe.

Beide lebten in einem Wohnwagen am Waldrand.

Die Großmutter hingegen lebte in einem alten Haus im Wald bei den 5 Eichen. Sie war 60 Jahre alt und trug immer alte, aber schöne Kleider.

In diesem Wald gab es auch einen Jäger, der Ralf hieß und ausgezeichnet kochen konnte. Er war 71 Jahre alt, wohnte ebenfalls bei den 5 Eichen im Wald und galt als der beste Jäger aller Zeiten.

Seit einiger Zeit lebte ein Wolf im Wald, der dort sein Unwesentrieb. Eigentlich war es ein netter Wolf, doch er hatte ständig Hunger. Deshalb wurde er manchmal gefährlich. Denn wenn er Hunger verspürte, verschlang er alles was ihm in den Weg kam.

Eines Tages sagte die Mutter zu Rotkäppchen: „Geh bitte in den Wald und bringe der Großmutter Wein und Kuchen.“ Das Mädchen antwortete brav: „OK, ich gehe gleich los.“

Die Mutter ermahnte es noch: „Komme aber nicht vom Wege ab und nimm die Blumen mit!“ Rotkäppchen hörte schon gar nicht mehr, was die Mutter sagte. Zu sehr freute sie sich, zur Großmutter gehen zu dürfen und machte sich auf den Weg. Sie rief ihrer Mutter noch ein „Tschüss“ entgegen und: „Ich komme um 5 Uhr wieder nach Hause.“

Breits nach einer kurzen Wegstrecke und wenigen Minuten kam der Wolf vorbei.

Rotkäppchen erschrak als es den Wolf erblickte. Der Wolf sagte: „Keine Angst, ich tue die nichts. Im Moment bin ich nicht hungrig.“ Der Wolf sah nett aus und fragte das Mädchen: „Wohin willst du kleines Fräulein?“ Rotkäppchen antwortete: „Zu meiner Großmutter bei den 5 Eichen im Wald.“ Da sagte der Wolf: „Du gehst deine Großmutter besuchen und hast keine Blumen dabei? Da wird die Großmutter aber traurig sein.“ Rotkäppchen sah betrübt zu Boden und flüsterte: „Ja ich weiß, aber die Blumen habe ich zu hause vergessen.“ „oh“, sagte der Wolf, „wenn das so ist, kann ich dir helfen. Da hinten bei der großen Tanne stehen ganz viele bunte Blumen. Geh und pflücke der Großmutter doch einfach einen großen Strauß.“ „Ja“, rief das Mädchen ausgelassen, „das werde ich tun. Danke für den Tipp lieber Wolf.“ „Ha“, dachte der Wolf, „die ist erst mal beschäftigt und so ein kleiner Großmuttertschmaus ist nicht zu verachten.“ Der Wolf wusste, dass die Großmutter besonders gut kochen konnte und sich oft vom Jäger Ralf Rezepte holte. „Vielleicht hat die Alte ja etwas Gutes gekocht“, wisperte er und machte sich auf den Weg zu den 5 Eichen. Nach einiger Zeit hatte Rotkäppchen einen beachtlich großen Strauß Blumen gepflückt und ging zurück auf den Weg. Der Wolf war nicht mehr zu sehen und so hatte sie nichts mehr zu befürchten. Nach einer guten Stunde Fußmarsch gelangte sie an das Haus der Großmutter. Schon von weiten konnte sie erkennen, dass die Pforte offen stand. „Nanu“, dachte es, „die Großmutter achtet doch sonst immer auf geschlossene Türen, damit die Tiere des Waldes ihr nicht den Garten leer fressen.“ Denn das viele Gemüse brauchten sie und Jäger Ralf für ihre leckeren Speisen. Im ganzen Wald und bis hin an den Waldrand und bis ins Dorf war bekannt, dass die beiden dort bei den 5 Eichen lebenden oft zusammen kochten und schon so manchen Festschmaus zubereitet haben.

Rotkäppchen klopfte an die Haustür, doch niemand rief herein. Da merkte sie, dass die Tür nur angelehnt war und trat hinein. Als sie in die Stube kam, bekam sie einen heftigen Schreck. Die Großmutter lag im Bett und sah irgendwie anders als sonst aus. Schnell lief sie zum Bett. „Na mein Kind, kommst du mich besuchen?“, fragte die Großmutter mit seltsamer Stimme. „Da freue ich mich aber.“ „Ja“, antwortete Rotkäppchen, „und Wein und Kuchen habe ich dir auch mitgebracht.“ „Aber, sag, Großmutter, warum liegst du im Bett? Bist du etwa krank?“

Und wieso hast du so große Augen?“, fragte das Mädchen. „Damit ich dich besser sehen kann“, antwortete der Wolf, der die Großmutter aus Ärger darüber, dass sie ihm nichts gekocht hatte, gefressen hatte. Rotkäppchen fragte weiter: „Wieso hast du eine so große Nase?“ „Damit ich dich besser riechen kann“, antwortete der Wolf. Dem Mädchen wurde etwas mulmig im Bauch. Irgendetwas stimmte hier nicht. Sie fragte flüsternd: „Wieso hast du so lange Ohren?“ „Damit ich dich besser hören kann“, antwortete ihr der Wolf. „Aber sag, liebe Großmutter, warum hast du einen so schrecklich großen Mund?“, fragte das Mädchen. „Damit ich dich besser fressen kann“, schrie der Wolf, sprang aus dem Bett und fraß das arme Rotkäppchen. Dann legte er sich wieder ins Bett und schlief. Er schnarchte so laut, dass der Jäger Ralf, der gerade auf dem Weg zur Großmutter war um ihr das neuste Rezept zu bringen, verdutzt an der Tür stehen blieb und sagte: „Nanu, die Großmutter schläft um diese Zeit und dazu schnarcht sie laut? Da stimmt was nicht.“ Er schlich hinein und sah den Wolf im Bett liegen. Sofort griff er zur Waffe, stellte sie aber sogleich wieder ab, denn er könnte ja das Rotkäppchen und die Großmutter verletzen, wenn er auf den Wolf schoss. Schnell holte er aus der Küche ein großes Messer und schnitt dem Wolf den Bauch auf. Heraus hüpfen die Großmutter und das Rotkäppchen. Gemeinsam nähten sie den Bauch des Wolfes wieder zu und weckten ihn. Der Wolf schämte sich sehr, denn so oft hatte er schon bei den 5 Eichen einen Festschmaus essen dürfen. Nur weil heute nichts da war und er darüber ärgerlich war, hatte er die gute Großmutter und auch noch das nette Rotkäppchen verschlungen. Er entschuldigte sich mehrfach und versprach, dass so etwas nie wieder vorkommt. Gemeinsam probierten sie das neue Rezept aus und luden viele Gäste ein und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch lange.